

ERASMUS-Praktikumsbericht

Allgemein



Heimathochschule UNIVERSITAET

KOBLENZ-LANDAU-28509-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1

Fachbereich Erziehungswesen, Lehrerausbildung

Studienfach Romanistik, Musik

Ausbildungsstand während des

Auslandsaufenthaltes:

Bachelor - 3.Jahr

Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens École primaire Lazare Hoche Ansprechpartner vor Ort Mme Joelle Vasnier, directrice

Straße/Postfach 119 rue Hoche

Postleitzahl 92700
Ort Colombes
Land Frankreich
Telefon 01 47 81 61 32

Fax -

Homepage http://www.ec-hoche-colombes.ac-versailles.fr

E-Mail <u>jessica.marwitz@web.de</u>
Berufsfeld des Praktikums Aus- und Weiterbildung

Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 01.03.2014 Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 08.07.2014

Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Im Rahmen meines Studiums an der Universität Koblenz im Studiengang Bachelor of Education mit den Studienfächern Musik und Französisch ist ein mindestens 4-monatiger Auslandsaufenthalt im französischsprachigen Raum von der Fakultät Romanistik zur Vertiefung der Sprachkenntnisse verpflichtend vorgesehen. Nach reiflichen Überlegungen entschloss ich mich dazu, diesen nicht -wie zunächst geplant - an einer Universität, sondern im Rahmen eines Praktikums an einer französischen Grundschule zu absolvieren.



Recht bald fiel die Wahl des Standortes auf Paris, beziehungsweise auf den sich in der Peripherie der Hauptstadt befindenden Ort Colombes. Über Bekannte der Familie nahm ich Kontakt mit einer in Colombes ansässigen älteren Dame auf, die gegen einen für Pariser Verhältnisse günstigen Mietzins bereit war, ein bis zwei Studenten bei sich auf zu nehmen. Gemeinsam mit einer Freundin aus Lübeck, die einen Erasmus-Aufenthalt am Pariser Conservatoire Nationale Supérieure de Musique et de Danse plante, klärte ich alle weiteren Modalitäten mit der Dame per E-Mail ab und begab mich anschließend auf die Suche nach einer passenden Grundschule.

Nach einigen erfolglosen Versuchen führte meine Professorin schließlich ein sehr nettes Telefongespräch mit der Direktorin der École Hoche in Colombes, die bereit war, mich als Praktikantin in ihrer Institution im Zeitrahmen von vier Monaten zwischen dem 01. März und dem 04. Juli 2014 aufzunehmen. Dieses Zeitfenster überschritt zwar die vorgesehene Zeit um einen Monat, passte aber ideal in die Unterrichtsperiode zwischen den Oster- und den Sommerferien. Da ich als Auslandspraktikantin ein Präzedenzfall für die École Hoche war, deutete Madame Vasnier am Telefon an, dass sich die Durchführung meines Praktikums relativ frei gestalten würde. In jedem Falle würde ich ausreichend Gelegenheit dazu erhalten, mein zweites Studienfach Musik mit einzubringen, da die École Hoche nicht über eine spezifisch im Fach Musik ausgebildete Lehrkraft verfügt.

Am 03. März 2014 fand ich mich um 08:15 rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn in der Schule ein und meldete mich im Büro der Direktorin als die neue Praktikantin aus Deutschland an. Sehr freundlich und zuvorkommend hieß sie mich willkommen und zeigte mir sogleich dass Lehrerzimmer, wo sie mich meinen künftigen Kolleginnen und dem einzigen Kollegen der Schule vorstellte. Erneut betonte sie den Versuchscharakter meines Praktikums, dessen Planung ich mehr oder weniger in Absprache mit den Kollegen selber würde vornehmen können. Auf ihren Rat hin schloss ich mich für den ersten Tag Monsieur Cardoso an, der eine Klasse CM2, der höchsten Stufe des Primärsektors im französischen Schulsystem (10-11jährige Kinder) unterrichtete. In den folgenden Tagen wechselte ich mehrmals die Klasse und besuchte auch jüngere Klassenstufen, beschränkte mich aber noch auf die Observation des Unterrichts und - sofern gewünscht - auf die Hospitation im Sinne von kleineren Botengängen und Erledigungen.

Doch bereits in der nächsten Woche durfte ich meine erste Stunde halten und konzipierte einen Unterrichtsentwurf für die Klasse CM1 mit dem Ziel, deutsche Alltagsfloskeln zu erlernen (Guten Tag, Auf Wiedersehen, Bitte, Danke etc.). Da die Kinder Spaß an den neuen Wörtern hatten, entwarf ich zudem einen Dialog und ein Kartenspiel, um die neu gewonnen Kenntnisse zu vertiefen.

Mit einer anderen Klasse erarbeitete ein deutsches Frühlingslied, zu dem die Kinder auch einige Hintergrundinformationen bezüglich Komponist und Dichter erhielten. Endlich konnte ich viele Dinge, die ich an der Universität gelernt, aber nie angewendet hatte - Imitationsmethode, Rhythmussprache, Solmisieren, rthythmische Umsetzung mit Orff-Instrumenten u.v.m. - mit aufgeweckten und interessierten Kindern ganz ohne Zwang oder Lehrprobencharakter ausprobieren. Alle Beteiligten hatten so viel Spaß an der Sache - die Kinder, da sie mit ganz neuen Themen, Liedern und Methoden in Berührung kamen und ich, da ich ohne Einschränkungen oder Nervosität meinen Unterricht planen und gestalten konnte.

In diesem Sinne hatte ich bald Routine im Unterrichten, da sowohl die Rückmeldungen von Seiten der Kollegen, als auch von Seiten der Kinder und Eltern durchweg positiv



ausfielen, ließ man mir frei Hand, immerhin vier Stunden pro Tag in verschiedenen Klassenstufen zu halten. Zahlreiche Lieder und Projekte wurden so erarbeitet, außerdem ging ich meinen Kollegen bei der Korrektur der Hefte zur Hand und durfte auch selber eine "évaluation", eine Prüfung zu einer meiner Unterrichtseinheiten durchführen. Oftmals begleitete ich die Kinder als Aufsichtsperson bei Schulausflügen oder beim Gang zur Sporthalle und nahm auch sonst aktiv am schulischen Leben teil - sei es durch die Rücksprache mit meinen Kollegen, durch die Teilhabe an der Organisation von Schulfesten und Themenwochen sowie durch die Recherche bezüglich der Regelungen und Vorschriften des französischen Schulsystem. Auch in meiner Freizeit hielt ich Kontakt zu einigen meiner jüngeren Kolleginnen und aß mittags regelmäßig in der Kantine, wo man so einiges von den Sorgen und Problemen der Lehrer ganz nebenbei mit bekommt. So eingebunden in den schulischen Alltag und stets unterstützt von netten und hilfsbereiten Kollegen fühlte ich mich sehr wohl an meiner Praktikumsschule. Zu den Kindern fand ich einen guten Draht, sprachlich tauchten nur selten Verständigungsprobleme auf. Die anfänglichen Fehler und Unsicherheiten meinerseits nahmen die Kinder mit Gelassenheit, selten hatte ich das Gefühl, dass mir zur Vermittlung meiner Unterrichtsinhalte die Worte fehlen. Mit der Zeit wurde die Kommunikation immer flüssiger und selbstverständlicher.

Trotz eines relativ langen Schultags - täglich dauerte der Unterricht von 09:00 bis 16:00 einschließlich Pausen - und der Vorbereitung auf meine Stunden hatte ich dennoch nicht das Gefühl mit meinem Praktikumspensum überfordert zu sein, da neben dem Wochenende auch der Mittwoch als schulfreier Tag galt - dies wird sich jedoch demnächst im Zuge der französischen Schulreform zugunsten einer Kürzung der übervollen anderen Wochentage ändern. So blieb noch genug Muße, um sich den schönen Stadtkern von Paris anzusehen und auch Kino- und Theaterbesuche waren ab und zu drin.

In Frankreich fühlte ich mich im Großen und Ganzen weniger als Ausländerin denn als Europäerin, dennoch gab es einige kulturelle und mentale Differenzen - die politische Situation in Frankreich ist im Moment wesentlich spannungsvoller und konfliktgeladener als in Deutschland aufgrund der hohen Arbeitslosenquote und dem Rechtsruck nach der Europawahl, was sich nicht nur in den Zeitungsberichten, sondern auch an der Nervosität und Streitlust vieler Leute bemerkbar macht, denen man so alltäglich in der Metro begegnet. Konflikte bezüglich Migration und liegen viel offener als in Deutschland, die Leute sind sehr angreifbar, wenn es um ihre nationale Identität geht. Selten, aber doch begegnete mir als Deutsche eine feindliche Haltung, außerdem waren die Sicherheitsbeamten in den Museen Touristen gegenüber durchweg unfreundlich und abweisend. Im Gegensatz dazu waren die Leute in meiner Nachbarschaft sehr nett und herzlich, viele Leute waren offen und gerne zu einem kleinen Gespräch bereit.

Alles in Allem empfinde ich mein Praktikum als eine erfahrungs- und abwechslungsreiche Zeit, die mir sehr dabei geholfen hat, mich sowohl im Hinblick auf mein Berufsziel weiter zu entwickeln und zu bestärken als auch in punkto Unabhängigkeit und Selbstständigkeit Forstschritte zu machen.

Trotz kleiner sprachlicher und kultureller Differenzen habe ich mich in meiner Schule gut aufgehoben gefühlt und meine Kenntnisse in Französisch in sehr kurzer Zeit verbessert - ich kann ein solches Praktikum daher nur jedem empfehlen, der sich in der praktischen Ausübung des Lehrberufs weiterentwickeln will und gleichzeitig das Leben und nicht nur den Urlaub in einem anderen Land erleben möchte.



Bilder/Fotos



Tipps für Praktikanten

Vorbereitung

- Lokalität vorher eingrenzen

- Adressen von Schulen des gewählten Einzugsbereichs im Internet recherchieren

- auf der Homepage der betreffenden Schulen informieren

- dem Professor/Auslandskorrespondenten der Uni eine Liste mit den in die

Praktikumssuche engere Auswahl genommenen Schulen geben

- wichtig: Den Professor/Auslandskorrespondent das Telefonat mit dem Direktor/

der

Direktorin der Wunschschule führen lassen!

auf keinen Fall zuerst selber anrufen - bringt überhaupt nichts!

Wohnungssuche - in meinem Fall fand ich die Wohnung über einen Privatkontakt der Familie -

kann dazu also leider keinen Tip geben

Versicherung - DAAD Gruppenversicherung - deckt Auslandskrankenversicherung, Unfall- und

private Haftpflichtversicherung ab

Sonstiges -

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss -Bank/Kontoeröffnung -Sonstiges -

Alltag / Freizeit

Ausgehmöglichkeiten Sonstiges -

Fragebogen

Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?

Akademisches Auslandsamt / International Office

Andere -

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS

Maßnahme teilgenommen?

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes

für: genau richtig

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?

Erwerb von Berufserfahrung,Erwerb neuer beruflicher Kompetenzen und Fähigkeiten,Sprachkenntnisse

erweitern,Unabhängigkeit/Selbständigkeit

Andere -



Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	ERASMUS-Koordinator Heimathochschule/Konsortium
relevante Links	-
andere Quellen	-
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	Nein
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	4
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der	5
Heimathochschule/Hochschulkonsortium? Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule?	4
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	2
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	5
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	5
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	ein Einführungsgespräch
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	keine Erwartung
Anspruchsvolle Aufgaben	5
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	5



Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	5
Interkulturelle Erfahrungen	5
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	5
Sonstiges	-
Haben sich Ihre Erwartungen an das	
Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	5
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	5
Unterbringung	
Art der Unterbringung im Gastland	private Unterkunft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Freunde/Familie
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	2
Anerkennung	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im	
Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und	Ja
Studierendem ("training agreement") ausgehändigt?	
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement	2014
angegeben?	2014
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	Ja
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	ECTS,Europass
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Qualifiziertes Praktikumszeugnis
Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	französisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	nicht teilgenommen
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	3
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	4



Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das

Praktikum?

Nein

Nein

Wenn ja, Andere

Haben Sie sich interkulturell vorbereitet? Ia

Wenn ja, durch Selbststudium

Andere Wenn ja, wie Sonstiges

Welche Komponenten der

http://eu-community.daad.de haben Sie zur E-Learning, Länderinformationen

Vorbereitung genutzt?

Kosten

Kosten während des Auslandsaufenthaltes 600 (monatlicher Durchschnitt in Euro)

Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro 350

In welchem Umfang deckte das

3 **ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?**

Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium

am Anfang des Praktikums erhalten?

Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten? Nein Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?

Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der

Vergütung (Sachleistungen) gewährt?

Andere

Hatten Sie andere Einkommensquellen? Nein Andere

Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat

in Euro

Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben

verglichen mit dem, was Sie normalerweise im 300

Heimatland ausgeben?

Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums

Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.

Beurteilung des persönlichen Nutzens des 5

Praktikums.

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes Nein irgendwelche ernsten Probleme auf?

Wenn ja, bitte angeben

Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen

besonders/waren für Sie besonders wichtig?

berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem

Arbeitsmarkt, Unabhängigkeit/Selbständigkeit

Andere

Haben Sie neue Techniken, Technologien und

Methoden kennen gelernt?

Ja



Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Nein
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	4
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	3
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Nein
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	siehe ausführlicher Bericht
Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?	-
Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert.	Ja.
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite http://eu-community.daad.de einverstanden.	Ja.
Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden.	Nein.
Datum, Unterschrift:,	